

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **10.** Sitzung  
**des Gesundheitsausschusses**  
(XVII. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **03.05.2023**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2172)  
Navigation: [www.rkn.nrw/TR814](http://www.rkn.nrw/TR814)  
Beginn der Sitzung: 17:06 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:18 Uhr  
Den Vorsitz führte: Barbara Brand

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

1. Frau Barbara Brand
2. Herr Andreas Buchartz
3. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
4. Frau Sabina Kram
5. Herr Prof. Dr. med. Burkhard Sievers
6. Frau Jutta Stüsgen
7. Frau Nina Witte
8. Frau Sabine Prosch
9. Herr Daniel Zeißler

Vertretung für Herrn Prof. Dieter Welsink  
Vertretung für Frau Heike Troles

#### **• SPD-Fraktion**

10. Herr Udo Bartsch
11. Herr Ludwig Jedrowiak
12. Herr Mathias Junggeburth
13. Frau Sabine Kühl
14. Herr Rainer Thiel
15. Herr Detlev Zenk

Vertretung für Frau Frederike Küpper

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

16. Frau Swenja Krüppel
17. Frau Dr. Sylke Markert-Kütemeyer
18. Frau Susanne Stephan-Gellrich
19. Frau Angela Stein-Ulrich

Vertretung für Frau Annette Kehl

### • **FDP-Fraktion**

20. Frau Elena Fielenbach
21. Herr Marc Wilkowski

Vertretung für Frau Hanne Wolf-Kluthausen

### • **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

22. Herr Rolf Weyers

Vertretung für Frau Marina Hübgens

### • **AfD-Fraktion**

23. Herr Marko Wiens

### • **Die Kreistagsgruppe**

24. Herr Marco Nowak

### • **beratende Mitglieder**

25. Frau Charlotte Häke
26. Herr Dirk Jünger
27. Frau Barbara Romann
28. Herr Michael Vucinaj

### • **Gäste**

29. Frau Anika Päth
30. Herr Helge Wallmeier
31. Herr Ralf-Torben Wittmar
32. Herr Wolfgang Wohlfahrt

### • **Verwaltung**

33. Frau Barbara Albrecht
34. Frau Nadine Broisch
35. Herr Dezernent Gregor Küpper

### • **Schriftführer**

36. Herr Gino Fohr

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Vereidigung neuer Ausschussmitglieder Vorlage: 53/2699/XVII/2023 .....	3
3.	Vortrag zur Suchtprävention Vorlage: 53/2708/XVII/2023 .....	4
4.	Vortrag der KVNO zur Entwicklung der ärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 53/2696/XVII/2023 .....	5
5.	Anträge.....	6
6.	Mitteilungen .....	6
6.1.	Eckpunkte der Bundesregierung zum Eigenanbau und Modellversuch Vorlage: 53/2702/XVII/2023 .....	6
6.2.	Konferenz für Gesundheit, Pflege & Alter am 08.März 2023 Vorlage: 53/2684/XVII/2023 .....	7
6.3.	Stelle für eine*n Oecotrophologin*en Vorlage: 53/2697/XVII/2023 .....	7
7.	Anfragen .....	7

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

Die Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, Frau Brand, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Gesundheitsausschusses.

Es erhob sich gegen ihre Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, kein Widerspruch.

### **2. Vereidigung neuer Ausschussmitglieder Vorlage: 53/2699/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Die Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger erfolgte durch Erheben von den Plätzen, Verlesen der Verpflichtungsformel und anschließender Unterzeichnung der Verpflichtungsformel.

Verpflichtet wurden:

Frau Charlotte Häke,

Herr Marc Wilkowski.

### **3. Vortrag zur Suchtprävention Vorlage: 53/2708/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Herr Wohlfahrt, Diplom-Sozialarbeiter in der Fachstelle für Suchtprävention, Ermutigungspädagogik und Potenzialförderung der Stadt Neuss, und Herr Wallmeier, Abteilungsleiter Besondere Dienste und stellvertretender Leiter des Jugendamtes der Stadt Neuss, berichteten anhand eines Vortrags über die derzeitige Präventionsarbeit.

Frau Brand: Wie werde ich bei Ihnen Multiplikatorin?

Antwort: Der Kontakt kann über die Schulen, Ausbildungsbetriebe und Jugendeinrichtungen oder auch telefonisch und/oder per Mail an die Fachstelle hergestellt werden.

Frau Markert-Kütemeyer: Wie viele Seminare haben Sie im Jahr und wie viele Personen nehmen daran teil?

Antwort: 2022 waren es ca. 500 Schülerinnen und Schüler. Eine Gruppe besteht aus maximal 16 Personen. Im letzten Jahr gab es ca. 40 Seminare.

Herr Wiens: Vor dem Hintergrund der Cannabis-Legalisierung, halten Sie diese bzw. Prohibition als zielführend?

Antwort: Wir schauen nicht auf die Substanz, sondern auf den Grund, warum eine Person konsumiert. Die Substanz selbst ist „austauschbar“.

Frau Kühl: Merken Sie eine Verhaltensänderung im Vergleich zu der Zeit vor Corona?

Antwort: Während Corona haben keine Seminare stattgefunden, dort ist viel liegen geblieben. Was ich berichten kann ist, dass eine gewisse Unsicherheit bei den Schülerinnen und Schülern bestand, inhaltlich gab es keine Veränderung. Auch war weiterhin ein sehr offener Umgang zu beobachten.

Herr Dezernent Küpper erläuterte zudem, dass die Präventionsarbeit nicht nur für die Stadt Neuss, sondern für das gesamte Kreisgebiet angeboten wird.

Nachtrag zur Frage: Haben Sie eine Theorie warum die Resilienz abnimmt bzw. der Trend der „Drogentoten“ wieder steigt?

Antwort: Ich arbeite im Präventionsbereich und nicht im Suchtbereich. Für die Frage wäre die Drogenberatungsstelle in Neuss ein besserer Ansprechpartner.

Frau Leiermann: Öffnen sich Ihnen gegenüber Jugendliche und fragen nach Hilfe, um von der Sucht bzw. der Abhängigkeit wieder loszukommen? Früher gab es Angebote vom Jugendamt für Jugendliche zum Ausprobieren (Kanu etc.). Thematisieren Sie auch digitale Süchte?

Antwort: Momentan lassen die personellen Ressourcen keine weiteren Angebote zu. Wenn sich Jugendliche mir gegenüber öffnen, baue ich eine Brücke zur Drogenberatung. Allerdings ist meine Aufgabe die präventive Arbeit, so dass kein Problem entsteht. In den Seminaren wird auch über digitale Süchte gesprochen.

Herr von Canstein merkte an, dass seiner Erfahrung nach die beste Prävention gegen Drogen ist, wenn den Kindern alternative Freundeskreise geboten werden, wie z.B. Klassenverbände oder Sportvereine. Während Corona waren Sportprogramme oder ähnliches nicht möglich. Wie sehen Sie das? Es gab damals ein Programm in Grundschulen mit dem Ziel der Stärkung der Persönlichkeit der Kinder. Wie wird dies heute gesehen?

Antwort: Die Arbeit in den Grundschulen ist durch Corona „eingeschlafen“ und wird hoffentlich wieder aufleben. Das Thema Konsum und Sucht beginnt in der Regel allerdings erst in der weiterführenden Schule. Wenn Sportvereine den Nachwuchs fördern würden, was wünschenswert ist, wäre die Fachstelle jederzeit bereit Ansprechpartner zu sein und z.B. gemeinsam ein Konzept zu entwickeln.

Frau Witte: Geben Sie bei „nicht-Substanz-gebundenen-Süchten“ den Kindern eine Richtung vor bezüglich was „normal“ ist bzw. wann es zu viel ist?

Antwort: Es ist nicht die Aufgabe der Fachstelle den Kindern vorzuschreiben was „normal“ ist. Dies kann mit den Bezugspersonen besprochen werden, da die Kinder auch bei diesen das Verhalten nachahmen. Wichtig ist, den Kindern mitzuteilen, dass sobald ihr Alltag nicht mehr ohne Probleme abläuft, es ein problematisches Verhalten ist.

Herr Dezernent Küpper ergänzte, dass der RKN über das Projekt „aufgeweckt“ Medienlotsen ausbildet. Im Rahmen dieser Reihe werden auch Eltern weitergebildet.

Herr Jünger merkte an, dass durch Corona eine Chronifizierung und stärkere Rückfallzahlen zu beobachten seien.

Frau Fielenbach: Sind Sie mit Kinder- und Jugend-Psychotherapeuten in Kontakt und haben Sie schon Kinder dahin überwiesen?

Antwort: Oft kommen Kinder und Jugendliche zu mir in die Einzelberatung, wenn vieles schon gelaufen ist, wie z.B. auch schon ein Aufenthalt in Süchteln. Ein direkter Kontakt zu Psychotherapeuten besteht nicht.

#### **4. Vortrag der KVNO zur Entwicklung der ärztlichen Versorgung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 53/2696/XVII/2023**

##### **Protokoll:**

Frau Päth und Herr Wittmar von der KVNO hielten einen Vortrag über die Entwicklung der ärztlichen Versorgung im RKN.

Nach dem Vortrag kamen folgende Fragen auf.

Herr Junggeburth:

1. Wie stehen Sie zu dem Thema Zeitarbeit in der Ärzteschaft?
2. Wie gehen Sie mit „private equity“ um? Erwarten Sie einen Boom?
3. Wie stehen Sie zum Thema Auslands Rekrutierung?

Antwort:

1. Zeitarbeit ist ein wichtiges Thema zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit. Ob Zeitarbeitsfirmen vorhanden sind, ist mir unbekannt.
2. MVZ sind ein Konstrukt, welche gewisse Vorteile bieten. Bei bestimmten Arztgruppen ist dies zu beobachten.

Frau Witte: Im RKN sind wir bei 116% Versorgung bei Kinderärzten, jedoch haben viele Kinderarztpraxen einen Aufnahmestopp. Wann werden die Zahlen aktualisiert?

Gibt es auch einen Versorgungsgrad bei Notdiensten?

Antwort: Zwischen der theoretischen Planung und reellen Wahrnehmung können Unterschiede liegen. Die Zahlen wurden in den letzten drei Jahren aktualisiert.

Herr Dezernent Küpper: Was könnten wir auf Kreisebene unternehmen, um dem drohenden Mangel an Ärzten entgegenzuwirken? Woher kommen die 200% Versorgungsgrad bei der Anästhesie?

Antwort: Dies beruht auf einer historischen Entwicklung. Selbst in Gebieten mit hohen Versorgungsgraden, konnten die Praxen immer weitergegeben werden.

Herr Prof. Dr. Sievers weist darauf hin, dass Anreize für Ärzte geschaffen werden müssen.

Frau Leiermann: Wie werden Teilzeitstellen berechnet? Kann ein Arzt aus der Teilzeit in die Vollzeit?

Antwort: Stellen werden in  $\frac{1}{4}$  Schritten berechnet. Eine Aufstockung ist nur möglich, sofern der Sitz vorhanden ist.

### **Ges/20230503/Ö4**

#### **Beschluss:**

Um zu einem abschließenden Beschluss kommen zu können, soll im nächsten Gesundheitsausschuss ein weiterer Austausch mit einem Hausarzt erfolgen, der ein Konzept zur Ärztebindung vorstellen wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

## **5. Anträge**

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Anträge vor.

## **6. Mitteilungen**

### **6.1. Eckpunkte der Bundesregierung zum Eigenanbau und Modellversuch Vorlage: 53/2702/XVII/2023**

#### **Protokoll:**

Herr Buchartz: Gibt es schon eine Einschätzung, ob sich aus diesem Eckpunktepapier und dessen Umsetzung neue Aufgaben für das Gesundheitsamt ergeben werden?

Herr Dezernent Küpper: Bisher sieht es nicht so aus.

Frau Albrecht: Eine evtl. Aufgabe könnte die Überwachung der Verkaufsräume darstel-

len.

## **6.2. Konferenz für Gesundheit, Pflege & Alter am 08.März 2023 Vorlage: 53/2684/XVII/2023**

## **6.3. Stelle für eine\*n Oecotrophologin\*en Vorlage: 53/2697/XVII/2023**

### **Protokoll:**

Frau Krüppel: Wurde schon eine Oecotrophologin eingestellt?

Herr Dezernent Küpper: Aktuell wird der Bedarf noch geklärt und ein Konzept für einen Einsatz auf Honorarbasis ausgearbeitet.

## **7. Anfragen**

### **Protokoll:**

Frau Stephan-Gellrich: Gibt es schon einen Termin für den Selbsthilfetag dieses Jahr?  
Frau Albrecht: Der Termin für den Selbsthilfetag in Dormagen ist der 30.09.23.

Frau Stüsgen: Inwiefern ist das Gesundheitsamt in die Diskussion mit der Cannabis-Legalisierung mit eingebunden?  
Frau Albrecht: Bisher gar nicht.

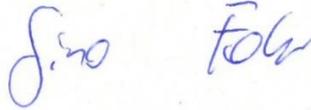
Frau Kram merkte freudig an, dass der zahnärztliche Dienst die Untersuchungen wieder aufgenommen hat.

Herr Nowak: Im Bereich Meerbusch gibt es vermehrt Meldungen von Kindertageseinrichtungen, dass der Befall mit Madenwürmern stark zugenommen hat.  
Frau Albrecht: Bisher wurde diesbezüglich nichts gemeldet. Gerne können wir dazu nachforschen. Ansonsten können Informationen hierzu gerne per E-Mail an mich geschickt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss die Vorsitzende Barbara Brand um 19:18 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



**Barbara Brand**  
Vorsitz



**Gino Fohr**  
Schriftführung



**Florian Lennartz**  
Stellv. Schriftführer